

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badener Tagblatt. 1896-1948 1896

214 (12.9.1896)

Badener Tagblatt

Badener Wochenblatt

Redaktion und Expedition: Stephanienstraße 8.

Telephon Nr. 23. — Post-Zeitungspreislifte 748.

Mit amtlichem Verkündigungsblatt und dreimal wöchentlich erscheinendem Unterhaltungsblatt.

Ausgabe und Versand: täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Einrückungsgebühr: die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfennig,
bei mehrmaliger Wiederholung entsprechender Rabatt; Reklamen 30 Pfennig.

82. Jahrgang.

Abonnementspreis pro Quartal: für Baden, Lichtenthal und Dossauern
einschließlich des Trägerlohns 1 Mk. 80 Pfg., Auswärts bei unsern Agenturen
1 Mk. 90 Pfg., durch die Post bezogen einschließlich aller Gebühren 2 Mark.

Nr. 214.

Samstag, den 12. September

1896.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich.

Hell senkt sich Gottes Gnadensonne nieder
Auf Baden und sein theures Herrscherhaus,
Die Vögel ringsum schmettern Jubellieder,
Es winden Blumen sich zum duft'gen Strauß!
Denn von der Weltenuhr der Ewigkeiten
Verkündet Glockenton so hell und klar
Durch dieses Landes bergumräumte Weiten:
„Heil Dir, mein Fürst im siebenzigsten Jahr!“

Heil Dir und Glück! Und jenem Tage Segen
Da Deinem Volk ein Fürst, wie Du, erstand.
Nimm huldvoll alle Wünsche heut entgegen,
Die Dir in Lieb' und Ehrfurcht heut' Dein Land!
Du sieggekronter Feldherr deutscher Heere,
Der ruhmreich sie von jeher hast geführt,
Als kühner Streiter auf dem Feld der Ehre,
Als Friedensfürst Dich stets die Milde ziert.

Zu allem Glück, das Dir der Herr gegeben,
Sei immer neues über Dich gestreut.
Gott schirme Dein erhab'nes Herrscherleben,
Wie er bis jetzt Dich führt' in Freud' und Leid.
Ein heller Stern bestrahlet Deine Krone,
Es ist des Volkes Dank und Zuversicht,
Vertrauen zu dem Herrscher auf dem Throne,
Und Treue, die im Sturme selbst nicht bricht!

Dich segne Gott der Herr in Himmelshöhen,
Er schirme Dich und unser Badenland,
Dich lasse stets er seine Wunder sehen,
An jedem Tage schütz' Dich seine Hand!
Er schirme die Gefährtin Deines Lebens,
Die, so wie Du, stets allem Edlen hort,
Er schütz' den Sohn, den Träger Deines Strebens,
Die ein'ge Tochter in dem fernen Nord!

So nahen wir Dir denn mit Segensgrüßen
An diesem Tag, umstrahlt von Festesglanz,
Und legen ehrfurchtsvoll zu Deinen Füßen
Lorbeerdurchwunden Deutschlands Eichenkranz.
Er künde Dir, daß Dich umfängt in Treue
Dein Volk in nimmerwankendem Vertrau'n,
Deß' Herz und Hände sich Dir weih'n aufs Neue,
Im Glück, wie in düst'rer Tage Grau'n!

Die Glocken läuten hell von Berg und Thal
Ein Heil dem Großherzog von Badenland,
Und auch ein Heil des Fürsten hold' Gemahl,
Die ihm in Leid und Glück zur Seite stand!

Marie Barkamp.

Die Glückwünsche des Kaisers.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing am Mittwoch Vormittag im Karlsruher Schlosse den kommandirenden General des 14. Armecorps, Generaladjutanten Seiner Majestät des Kaisers und Königs, General der Kavallerie von Bülow, welcher Höchstdemselben nachstehendes Handschreiben Seiner Majestät des Kaisers mit dem Modell des Denkmals für weiland Kaiser Wilhelm I. in Berlin überreichte.

Durchlauchtigster Fürst,
Freundlich geliebter Vetter, Bruder
und Onkel!

Zum heutigen Tage, an welchem es Eurer Königlichen Hoheit durch Gottes Gnade vergönnt ist, das siebenzigste Lebensjahr zu vollenden, spreche Ich Eurer Königlichen Hoheit Meine wärmsten Glück- und Segenswünsche aus. Die Feier des Ehrentages Eurer Königlichen Hoheit wird weit über die Grenzen des badischen Landes hinaus im deutschen Vaterlande eine freudige Theilnahme erfahren; verehrt das deutsche Volk in Eurer Königlichen Hoheit doch diejenigen Fürsten, dessen von großen Gedanken und weiser Staatskunst getragenes Wirken wesentlich zur Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches beigetragen hat. Wie Eure Königliche Hoheit Meinem hochseligen Herrn Großvater und Meinem in Gott ruhenden Herrn Vater in treuer Freundschaft allezeit mit Rath und That zur Seite gestanden haben, so erfreue auch Ich Mich Eurer Königlichen Hoheit herzlichster Zuneigung und werthvoller Unterstützung in Meinen Bestrebungen, das Erbe des großen Heldenkaisers weiter ausbauen und durch Werke des Friedens das Deutsche Reich zu kräftigen und zu festigen. Eurer Königlichen Hoheit auch bei dieser Gelegenheit auszusprechen, wie glücklich Mich dieses Bewußtsein macht, ist Mir ein herliches Bedürfnis. Indem Ich Eure Königliche Hoheit bitte, das beifolgende Modell zu dem Denkmal, welches die deutsche Nation ihrem ersten Kaiser in des Reiches Hauptstadt errichtet, als eine Erinnerung an die durchlebte große Zeit und die ehrwürdige Person des theuren Kaisers Wilhelm freundlichst anzunehmen, verbleibe Ich mit der Versicherung wahrer Hochachtung und Freundschaft

Eurer Königlichen Hoheit freundwilliger Vetter,
Bruder und Neffe

Görlitz, den 9. September 1896.

Wilhelm R.

An des Großherzogs von Baden Königliche Hoheit.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat von Seiner Majestät dem Kaiser außerdem nachstehendes Telegramm erhalten:

An des Großherzogs Königliche Hoheit,
Karlsruhe.

Zu Deinem 70. Geburtstage, an welchem Dir von Deinem Volke und aus allen Theilen Deutschlands Beweise aufrichtiger Verehrung und Liebe dargebracht werden, drängt es auch Mich, Dir Meine aus vollem Herzen kommenden Glückwünsche zu senden. Indem Ich es freudig anerkenne, wie hervorragend Deine Verdienste um die Begründung und Erhaltung der Machtstellung Unseres gemeinsamen Vaterlandes sind, und wie Du es verstanden hast, die Bande der Freundschaft zwischen Uns, Unsern Häusern und Regierungen immer fester und inniger zu knüpfen, danke Ich dem Allmächtigen, daß er Dich bis hierher so gnädig geleitet hat, und flehe zu Ihm, daß Er Dich, begleitet von der Liebe Deines Volkes und der Anerkennung der Bundesfürsten, zum Segen Deines Landes und des ganzen Reiches noch lange in rüstiger Kraft erhalte. Die Kaiserin schließt Sich Meinen Glück- und Segenswünschen von ganzem Herzen an und wird Mich bei Dir vertreten, da Mich die Pflicht hier festhält.

Görlitz, den 9. September 1896. Wilhelm.

Karlsruher Jubiläumstage.

III.

Karlsruhe, 10. Sept.

Der Huldigungsakt in der Festhalle fand heute Vormittag um zehn Uhr statt. Mit den badischen Stadtwappen, mit Fahnen und Guirlanden geschmückt, gefüllt von einer festlich gekleideten Menge von Zuschauern, machte der Saal einen großartigen Eindruck. Die Minister und das Offizierscorps, das diplomatische Corps, die Vertreter der städtischen und staatlichen Behörden, der Schulen und Hochschulen hatten sich mit einem reichen Damenstrome eingefunden und harrten in freudiger Erwartung der Ankunft unseres Fürstenpaares, das Punkt 10 Uhr eintraf. Seine Königliche Hoheit der Großherzog führte Ihre Majestät die Kaiserin zu den unter einem prachtvollen Baldachin aufgestellten Sitzen und nachdem sich dort die anwesenden hohen und höchsten Herrschaften, unter ihnen Se. Königliche Hoheit der Erbgroßherzog mit Höchstdessen Gemahlin, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Wilhelm mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit Prinzessin Wilhelm, Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Karl mit Gemahlin versammelt hatten, begann der Festakt mit dem von der Kapelle des Instrumentalvereins vorgebrachten Musikstücke, Friedensfeier mit Schlußchor aus Makkabäus von Händel. Feierlich erklangen die machtvollen Töne und sobald dieselben erklangen, betrat der Präsident der II. Kammer, Herr Oberbürgermeister Gönnert,

die Tribüne und hielt die Ansprache, die wir bereits in der vorigen Nummer des „Tagblattes“ wiedergegeben haben.

Die vom Herrn Präsidenten der Zweiten Kammer Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog unterbreitete Adresse hat folgenden Wortlaut:

Durchlauchtigster Großherzog!
Gnädigster Fürst und Herr!

Eurer Königlichen Hoheit ist heute das Glück beschieden, in vollster Kraft und Gesundheit das Fest Allerhöchsthres siebenzigsten Geburtstags zu begehen.

Die Bevölkerung unseres schönen Heimatlandes nimmt an dieser Feier den wärmsten Theil und es gereicht der badischen Volkserretur zur herzlichsten Genugthuung, Eurer Königlichen Hoheit am heutigen Festtage von neuem dafür danken zu dürfen, daß Allerhöchstdieselben seit mehr als vier Jahrzehnten mit Weisheit, Güte und Gerechtigkeit die Geschicke des Landes gelenkt und dadurch dessen Blühen und Gedeihen auf allen Gebieten des Volks- und Staatslebens mit glänzendem Erfolge gefördert haben.

Unter Eurer Königlichen Hoheit entscheidender Mitwirkung ist unser Land in das neu erstandene Deutsche Reich organisch eingefügt worden und es wird allzeit unvergessen bleiben, wie unter erhabener Landesfürst bereits in einer Zeit, in welcher der Gedanke der nationalen Einigung noch wenig Aussicht auf Erfolg zu haben schien, denselben auf's Entschiedenste vertreten und später, als für die deutschen Patrioten die Stunde der Erfüllung ihrer Hoffnungen gekommen war, kein Opfer gescheut hat, um dem großartigen Einigungswerke die Wege zu ebnen.

Wir betrachten es darum als ein besonders erfreuliches Zusammentreffen, daß in dem Jahre der Jubelfeier des Deutschen Reichs dem badischen Volke es vergönnt ist, ein für unsere engere Heimath so hochbedeutendes Fest zu feiern. Aber auch die glückliche Entwicklung unserer inneren Verhältnisse war stets Gegenstand treuester Fürsorge Eurer Königlichen Hoheit. Wir erkennen es mit inniger Freude an, daß unter Allerhöchstherr Regierung nicht nur die wirtschaftlichen, sondern auch die geistigen und sittlichen Interessen eine Pflege gefunden haben, auf welche unser Land stolz sein darf und die seine Bevölkerung Eurer Königlichen Hoheit zu unaussprechlichem Danke verpflichtet. Badens Volk ist darin einig, daß sein erlauchter Fürst von dem edelsten Streben befeuert ist, seine Untertanen glücklich zu machen und daß er im Verein mit seiner, in den Werken der Wohlthätigkeit und Nächstenliebe gleich unermüdeten hohen Gemahlin uns allen in unablässiger, gewissenhafter Pflichterfüllung ein leuchtendes Beispiel gibt. Wir preisen uns glücklich, einen solchen Fürsten den unseren nennen zu dürfen, und bitten die göttliche Vorsehung, daß er uns noch viele Jahre erhalten bleibe. Das ganze badische Volk hat nur den einen Wunsch, dem wir Ausdruck geben möchten:

Gott segne unseren allergnädigsten Landesherren und lasse Eurer Königlichen Hoheit noch eine lange und glückliche Regierung beschieden sein zum Wohl des Volkes und zum Heil des Vaterlandes!

Seine Königl. Hoheit der Großherzog dankte auf's Huldvollste und als nun die einzelnen Deputationen vorübergingen, jede ihre Festgabe überreichend, beehrten Ihre Königlichen Hoheiten jedes Mitglied derselben mit huldvoller Ansprache und Händedruck. Es war ein herzerhebender Anblick, die Vertreter und Vertreterinnen der einzelnen Gemeinden in ihren bunten Landestrachten mit treuherzigem Gruß sich den Höchsten Herrschaften nahen zu sehen, um mit ihnen Gruß

Die heutige Ausgabe umfaßt zwei Blätter, zusammen 6 Seiten.

und Rede zu wechseln. Die Ueberreichung der Ehren-
gaben durch die Vertreter der einzelnen Behörden,
Gewerbe und Verbände nahm längere Zeit in An-
spruch. Ohne ein Zeichen von Ermüdung nahm Seine
Königliche Hoheit die zahlreichen Ansprachen und die
Uebergabe der Geschenke entgegen, mit eingehendem In-
teresse sich mit den einzelnen Deputationen über ihr
Gewerbe und die prachtvollen Gaben unterhaltend.
Kurz nach 2 Uhr hatte die schöne Feierlichkeit ihr
Ende erreicht. Nachdem sich Ihre Königl. Hoheiten
der Großherzog und die Großherzogin in huldvollster
Weise von den Anwesenden verabschiedet und insbe-
sondere Herrn Oberbürgermeister Schneyler und Herrn
Direktor Götz ihren Dank ausgesprochen hatten, brachte
Ersterer noch ein Hoch auf unser Fürstenpaar aus,
in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Gegen
halb 3 Uhr verließen die Höchsten Herrschaften die
Festhalle und fuhren unter dem Jubel des außer-
ordentlich zahlreich anwesenden Publikums in das
Großherzogl. Schloß zurück.

Deutsches Reich.

* **Baden, 11. Sept.** Seine Königliche Hoheit
der Großherzog erweist der Stadt Baden die Ehre,
im Anschlusse an die Feier Höchstseines 70. Geburts-
festes eine Begrüßung durch die Einwohnerschaft der
hiesigen Stadt entgegenzunehmen. Der hohe Herr wird
morgen, Samstag, Nachmittags um 4 Uhr 8 Minuten
hier eintreffen, die unter Höchstseiner Protektion
stehende Ausstellung in Augenschein nehmen und um
7 Uhr 17 Min. die Rückfahrt antreten. Badens Ein-
wohnerschaft wird freudigen Herzens der vom Stadt-
rath ergangenen Aufforderung entsprechen, ihren Ge-
fühlen der Verehrung und Dankbarkeit für unseren
theueren Landesfürsten und der Freude über den Be-
such Höchstseiner durch feilliche Besetzung der
Häuser an dem Tag zu legen. Großherzog Friedrich
weiß, daß überall, wo er im badischen Lande erscheint,
die Herzen ihm entgegen schlagen; unsere Stadt aber
schätzt sich glücklich, daß Ihre Königlichen Hoheiten der
Großherzog und die Großherzogin so gern in ihr ver-
weilen und sie begrüßt mit besonderer Gemüthung
die Gelegenheit, dem erhabenen Fürsten den sichtbaren
Beweis der tiefen und herzlichsten Empfindung geben zu
können, mit der sie das 70. Geburtsfest Höchstseiner
begangen hat.

* **Baden, 11. Sept.** Seine Königliche Hoheit der
Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden,
dem Amtsgerichtsdienere Heine in Baden die silberne
Verdienstmedaille zu verleihen.

* **Karlsruhe, 10. Sept.** Seine Königliche Hoheit
der Großherzog haben sich unter dem 9. Sep-
tember d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem kom-
mandirenden General des 14. Armeecorps, General der
Kavallerie und Generaladjutanten Seiner Majestät des
Kaisers, von Bülow, die goldene Kette zum Groß-
kreuz des Zähringer Löwenordens zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben
sich unter dem 9. September d. J. gnädigt bewegen
gefunden, dem königlich sächsischen außerordentlichen
Gesandten und bevollmächtigten Minister Freiherrn
von Fabrice, dem königlich preussischen außerordent-
lichen Gesandten und bevollmächtigten Minister von
Eisenacher und dem königlich schwedisch-norwegi-
schen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten
Minister von Lagerheim die goldene Kette zum
Großkreuz des Zähringer Löwenordens zu verleihen.

Ferner haben sich Seine Königliche Hoheit der
Großherzog unter dem 10. September d. J. gnädigt
bewegen gefunden, dem Direktor der Großh. Kunst-
gewerbeschule in Karlsruhe, Professor Hermann Götz,
das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens Bert-
hold L., dem Großh. Amtsvorstand in Karlsruhe, Mi-
nisterialrath Freiherrn von Bodman und dem Ober-
bürgermeister Karl Schneyler in Karlsruhe das Kom-

mandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer
Löwen zu verleihen.

* **Görlitz, 10. Sept.** Die Fürstlichkeiten sind heute
bereits um 6 1/4 Uhr nach dem Manövergelände auf-
gebrochen. Der Kaiser folgte bald darauf. Die West-
armee ging mit vorgewonnenem rechten Flügel zum
Angriff vor, während die Ostarmee die Offensive auf
Bautzen fortsetzte. Das Gefechtsengagement pflanzte
sich nach Ueberschreitung der Vorpostenlinie alsbald
auf die ganze Linie fort.

Ausland.

* **Konstantinopel, 10. Sept.** Angesichts des Mög-
lichkeit, daß die letzten Unruhen aus der Hauptstadt
sich auf die Vilajets ausdehnen könnten, faßte der
Ministerath folgenden vom Sultan sanktionirten Be-
schluß: Alle Civil- und Militärbeamten sind streng da-
für verantwortlich, daß jede Unruhe im Keim erstickt
werde. Privatpersonen dürfen an amtlichen Hand-
lungen nicht theilnehmen. Plünderungen und Mezeleien
sind zu verhindern, Zuwiderhandelnde, Muhamedaner
und Christen, ohne Rangunterschied zu bestrafen. Die
bezüglichen Bekanntmachungen sind in den Dörfern in
verschiedenen Landesprachen zu vertheilen, alle Maß-
regeln sofort zu ergreifen.

* **Paris, 10. Sept.** Die „Agence Nationale“ mel-
det, der Minister der Kolonien, Le Bon, habe auf das
Bestimmteste sämtliche Erzählungen der Morgen-
blätter über das angebliche Entweichen des früheren
Hauptmanns Dreyfus in Abrede gestellt.

* **Valencia, 10. Sept.** Eine bewaffnete, vermuthlich
republikanische Bande wurde in der Umgegend von
Pedralva von der Gendarmerie in die Flucht geschlagen.

* **London, 10. Sept.** Das „Reuter'sche Bureau“
meldet aus Tanger unter dem 9. d. M.: Unbestätigten
Gerichten zufolge, soll der Großvezier Ah med Ben
Mussa vergiftet worden sein.

lokales.

* **Baden, 11. Sept.** Aus Anlaß der morgigen Hierher-
kunft Ihrer Königlichen Hoheit des Großherzogs theilen
wir an der Spitze unseres Blattes den Prolog mit, den beim
gefrigen Festkonzerte im Konversationshause die fgl. preuß.
Hofkapellmeisterin Fräulein Marie Barlany vortragen hat.
Der Prolog, der nicht nur von Fräulein Barlany gesprochen wurde,
sondern auch von ihr selbst gedichtet ist, hat durch die Wärme
der Empfindung und die schöne poetische Form im hohem
Grade angeprochen. Auf das Festkonzert selbst werden wir in
der nächsten Nummer ds. Bl. näher eingehen.

* **Baden, 11. Sept.** Zu unserem gefrigen Berichte über
die hiesige Geburtstagsfeier Ihrer Königlichen Hoheit des
Großherzogs tragen wir noch die Mittheilung nach, daß
unter den Theilnehmern an dem Festmahle im Conversations-
hause sich auch der 3. Lt. zur Cur hier anwesende Oberbürger-
meister von Göttingen befand. Wir erwähnen dies nachträglich
als neuen Beweis dafür, welcher warmen und lebhaften
Theilnahme die Geburtstagsfeier unseres Großherzogs auch
bei Nicht-Badenern begegnet ist.

* **Baden, 11. Sept.** Während des morgigen Rund-
ganges Ihrer Königl. Hoheit des Großherzogs in der
Hygiene-Ausstellung kann der Zutritt zu den einzelnen
Ausstellungshallen dem Publikum nicht gestattet werden und
es haben sich daher für diese Zeit die Besucher im Ausstel-
lungspark aufzuhalten, der an diesem Abend festlich beleuch-
tet sein wird. Nach dem erfolgten Rundgange des Großher-
zogs sind auch die Ausstellungshallen, welche an diesem Tage
bis 10 Uhr Abends elektrisch beleuchtet sein werden, wieder
dem allgemeinen Besuche zugänglich. Um eine Ueberfüllung
der Ausstellung an diesem Tage zu vermeiden, wird der Ein-
trittspreis 1 Mark betragen. Am Sonntag, den 13. Septbr.,
um 5 Uhr Nachmittags, findet die Schlußfeier in der
Ausstellung statt. Der Park bleibt jedoch an diesem letzten
Tage bis 10 Uhr Abends dem allgemeinen Besuche offen.

* **Baden, 11. Sept.** Am Dienstag Nacht nach 8 Uhr traf
der „Sängerbund Hohenbaden“, vom Frankfurter Gesangswet-
treite ehrenreich heimkehrend, wieder hier ein. Eine große
Menschenmenge, passive Mitglieder des „Sängerbundes Hohen-
baden“, eine Deputation der Liedertafel „Aurelia“, der „Turner-
bund“ mit Fahne, sowie ein zahlreiches Publikum aus allen
Ständen der hiesigen Einwohnerschaft erwartete den sieg-
krönenden hiesigen Verein vergeblich schon um 1/2 7 Uhr,
zu welcher Stunde die Ankunft fürmässig erfolgen sollte.
Zwei Stunden am Bahnhofe zu warten gehört nun keines-
wegs zu den Annehmlichkeiten und geschieht nur dann, wenn
man die Erwartenden ganz besonders auszeichnen will, und
so war es der Fall. Das Publikum wollte einmal die „Hohen-

badener“ begrüßen und zeigte dadurch, welch freudigen Wider-
hall die Frankfurter Erfolge in hiesiger Stadt fanden. Daß
die ursprünglich angesagte Ankunftszeit nicht eingehalten
werden konnte, lag nicht am heimkehrenden Verein, sondern hatte
seine Ursache in Heidelberg, allwo man dem Verein (trotz
erfolgten Protestes) statt des fürmässigen Zugs einen Sonder-
zug anwies, welcher erst nachher abfuhr, was in Dos ange-
kommen, wieder zur Folge hatte, daß kein sofortiger Anschluß
nach Baden bestand. Als der Zug in die Bahnhofhalle ein-
fuhr, ertönten aus der Menge brausende Hochrufe und die
anwesende Musikkapelle blies einen Tusch. Nach einer kräftigen
und herzlichsten Begrüßung durch Herrn Hermann Köhler
seitens der passiven Mitglieder setzte sich der stattliche Zug
durch die theilweise mit bengalischen Flammen erhellten
Straßen der Stadt in Bewegung, an der Spitze die hiesige
Gesellenvereins-Musik, zur Seite brennende Flambeaux.
Welch freudigen Willkomm die Einwohnerschaft den Sängern
bei ihrem Einzuge entgegenbrachte, davon legten weiter
die herrlichen Rosen und vielen anderen schönen Blumen
nebst Kränzen, welche die Sängern auf ihrem Wege zum
Vereinslokale von schöner Hand erhielten, sowie noch in
das Vereinslokale gelangt wurden, beredtes Zeugniß ab.
Besonders ist ein riesiges prächtiges Blumenkissen mit Inschrift
von Herrn Gärtner Karl Fischer hier erwähnenswerth. Der
Vereinsvorstand, Herr Karl Roth, sprach hierauf Allen,
welche zu diesem schönen Empfang beitrugen und den Verein
telegraphisch beglückwünschten, namens des Vereins seinen
wärmsten Dank aus, insbesondere auch wurde gedankt Herrn
Oberbürgermeister Gönner und den städtischen Behörden für
den freundlichen telegraphischen Glückwunsch und die wohlwol-
lende Ueberlassung des großen Saales im Volksschulgebäude zur
Abhaltung der Gesangsproben, ferner der Liedertafel „Aurelia“
für Glückwunsch und Kranz. Weitere Gäste auf S. M. den
Deutschen Kaiser, auf unseren geliebten Großherzog
Friedrich, auf das deutsche Volk u. s. w. reichten sich
aneinander und ließen die Stunden in fröhlichster Stimmung
rasch verfliegen. Auf Wunsch der passiven Mitglieder werden
die in Frankfurt erlangenen Sieges- und Ehrengegenstände
im Schaufenster des Herrn Juweliers Otto Pflug auf einige
Tage zur Ausstellung kommen. Mögen diese jüngst ertretenen
Ehrengaben, welche sich würdig den früheren Ehrentiteln
der „Hohenbadener“ anreihen, den Sängern stets Zeu-
gen sein, was unermüdbarer Fleiß und Eintracht zu voll-
bringen vermag!

* **Baden, 11. Sept.** Bei dem anlässlich der Fahnenweihe
des „Turnerbundes Offenbura“ abgehaltenen Volks-
weitturnen erhielten folgende Mitglieder des „Turn-
vereins Baden“ Preise und zwar: Ludwig Schott den 2.,
Ernst Schweigert den 5. und Mich. Gatzka, den 15. Preis.

* **Baden, 11. Sept.** Der Bezirksverein Baden des
Badischen Landes-Vienenzuchtvereins hält nächst-
sten Sonntag den 13. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, im Gast-
haus zum „Cäcilienberg“ in Uchtenthal eine Besprechung
über die „Einwinterung der Vienen“ ab. Im Anschluß hieran
findet eine Gratisverloofung von Vienenzuchtgeräthen an die
anwesenden Mitglieder statt. Es werden daher die Mitglie-
der aufgefordert, recht zahlreich zu erscheinen; auch sind
Freunde und Gönner der Sache eingeladen.

* **Baden, 11. Sept.** Zur Erleichterung des Bezugs von
Original-Simmenthaler Zuchtfarren und bei dem
anhaltenden Bestreben, die Viehzucht im Kreise Baden immer
mehr zu heben, nahm der Kreisauschuß in diesem Jahre
wiederholt Veranlassung, einen größeren Transport Simmen-
thaler Original-Zuchtfarren durch eine erfahrene Sachver-
ständigen-Kommission in der Schweiz anlaufen zu lassen und
in den Kreis Baden einzuführen, um diese Thiere zum An-
kaufspreis an die betreffenden Gemeinden abzugeben. Sämt-
liche Unkosten, wie Fracht, Zoll, Futter- und Stallgeld, sowie
Reisekosten der Kommissionsmitglieder trägt die Kreiskasse
ohne Aufrechnung. Bei der jüngsten Einfuhr und der hierauf
in Wahl abgehaltenen Vertheilung sind nun an folgende
Gemeinden Prachtexemplare abgegeben worden: Stadt Baden
1 Stück für 900 M., Gamsfurt 1 St. für 1000 M., Wei-
tenung 1 St. für 1000 M., Dos 1 St. für 900 M., Hügel-
heim 1 St. für 655 M., Balzhofen 1 St. für 750 M., Gerns-
bach 1 St. für 875 M., Oberachern 1 St. für 620 M., Ober-
bruch 1 St. für 800 M., Sasbach 1 St. für 695 M., Wühl
1 St. für 840 M., Steinbach 1 St. für 900 M., Lauf 1 St.
für 950 M., Raftatt 1 St. für 830 M., Ulm 1 St. für 680
M., Rechen 1 St. für 770 M., Densbach 1 St. für 705
M., Marl und Haueneberstein 1 St. für 855 M. Der hierbei
erzielte Mehrerlös wird wieder nach Verhältnis an die ge-
nannten Gemeinden zurückvergütet, bezw. von der Ankaufs-
summe entsprechend in Abzug gebracht. Um aber auch in der
weiblichen Viehzucht das bisherige günstige Ergebnis noch
mehr und möglichst rasch zu fördern, hat der Kreisauschuß
für alle im Jahre 1896 im Kreise Baden eingeführten Ori-
ginal-Simmenthaler Kalbinnen entsprechende Prämien in
Ausicht genommen, sofern für jedes prämienswürdige
Thier die Zuchtmatrikel vorgelegt werden.

* **Baden, 11. Sept.** Der bekannte Firma Friedrich
Fleischer, Gasthaus zum „Stern“ in Steinbach, wurden
auf der hiesigen Hygiene-Ausstellung für ihre selbstgebaute
Koch- und Weißweine, für Essig und Senf, sowie für selbst-
gebrannte Wasser die höchsten Auszeichnungen zuerkannt.

Richard Pohl.

—r. Ein Altersgenosse unseres Großherzogs, begeht
Richard Pohl, der Redakteur des „Badeblattes“, morgen,
am 12. September, die Feier seines sechzigsten Geburtstages.
Der Beginn des sechzigsten Jahres gilt als ein bedeutungsvoller
Lebensabschnitt, er bezeichnet einen Markstein in dem Erden-
wallen eines Menschen. Die Hand braucht nicht zu erlahmen,
der Geist nicht zu ermüden, die Freude am Leben und Wirken
nicht zu verfließen; gerade unser Zeitalter ist ja reich an Bei-
spielen dafür, daß bedeutende Männer diesen Zeitpunkt in
der Fülle der Arbeitskraft und Schaffensfreudigkeit über-
schritten und lange Jahre über ihn hinaus eine führende
Stellung auf wichtigen Gebieten des öffentlichen Lebens be-
haupteten. Unser verehrter Kollege vom „Badeblatt“ gehört
zu jenen unverwundlichen Naturen, denen die Freude am
Schönen, der Kampfesmuth für das Rechte, die rege Theil-
nahme an allen Vorgängen des Tages und ein vernünftiger
Lebensgenuss Herz und Sinne frisch erhält. Sein Geist ist so
empfänglich und beweglich geblieben wie in früheren Jahr-
zehnten und sein Stils so knapp, präzis und elegant wie in
den Tagen, in denen er mit kräftiger literarischer Klinge für
Kunstanschauungen und Ueberzeugungen eintrat, die damals
noch heftig bekämpft und angefochten, heute zum Gemeingute
der Nation geworden sind. Wenn irgend Jemand guten
Muthes und fröhlichen Herzens über die Schwelle des sechzig-
sten Lebensjahres treten kann, so ist es unser verehrter
Freund. Aber sechzig Jahre schließen doch für einen geistigen
Arbeiter eine so reiche Fülle von Thätigkeit, eine solche
Summe von Leistungen in sich, daß es wohl berechtigt ist,
wenn die Erreichung dieses Alters als ein Fest gefeiert wird.
An dem Tage, der das achte Jahrzehnt für einen Menschen
einleitet, schließen sich daher um den Jubilar die Kreise der
Freunde enger und man freut sich mit ihm des göttlichen
Gnadengeschenktes, das in einem glücklichen Alter besteht. So
werden auch morgen um Richard Pohl die Freunde seines
faulest sich vereinigen und diejenigen, die nicht selbst an dem
fröhlichen Feste theilnehmen können, werden aus der Nähe
oder Ferne Zeichen ihrer Herzensheilnahme an der Jubel-
feier senden. Allein nicht auf diejenigen, die unserem hochver-

dienten Kollegen persönlich nahe stehen, wird die geistige
Theilnahme an der Feier beschränkt sein. Wir sind überzeugt,
daß auch in weiteren Kreisen der Badener Bürgerschaft dieses
Freuden- und Ehrentages Richard Pohl's herzlich gedacht
werden wird. Ist doch Richard Pohl seit mehr als drei Jahr-
zehnten eine volkstümliche Erscheinung unserer Vaterstadt,
die markanteste Persönlichkeit im Kunstleben Baden's, Baden's,
ist er doch ein lebendiges Stück Badener Lokalgeschichte, ein
begeisterter Träger werthvoller Traditionen aus literarischer
und künstlerischer bedeutungsvollen Perioden der hiesigen Stadt
gemorden. Er ist zugleich seit langen Jahren der getreue
Chronist Baden-Badens, der alle Ereignisse des gesellschaft-
lichen und geistigen Lebens in unserer Stadt kritisch beurtheilt
und literarisch festgelegt hat; wer später einmal die Geschichte
Baden-Badens schreibt, wird für die Beurtheilung des Ge-
sellschaftslebens, der Kunstpflege, des Fremdenverkehrs in den
letzten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts das reichste und zuver-
lässigste Material in den Berichten Pohl's vorfinden. Auf die
Geschmacksbildung, auf die Entwicklung des musikalischen
Sinnes, auf die Förderung der Kunstliebe hat Pohl in hiesiger
Stadt geradezu bestimmend eingewirkt; seiner unmittelbaren
Anregung oder seiner wirksamen Unterstützung ist Vieles zu-
zuschreiben, was für den Ruf Baden-Badens als Kunststadt
wichtig geworden ist.

Doch weiter dehnt sich der Kreis Derer, die warmen An-
theil nehmen an der sechzigsten Geburtstagsfeier Pohl's. In
der deutschen Musikwelt hat Richard Pohl einen wohlverdienten
und festbegründeten Namen; in Bezug auf Kritik und Geschichte
der modernen Musik gilt sein Urtheil als das eines anerkannten
Fachschriftstellers. Und er ist nicht nur ein gründlicher
Kenner und kompetenter Beurtheiler der Musikliteratur, son-
dern er hat auch persönlich einen wesentlichen Antheil an der
Entwicklung des deutschen Musiklebens seit Richard Wagner's
Aufstehen gehabt. Er ist ein Bannerträger des genialen Re-
formators unserer Bühnenmusik gewesen, ein Herold der neuen
Kunstanschauung, die Wagner begründete, ein Kämpfer im Streite,
als der Kampf für und wider die neue Richtung tobte. In
einer Reihe von Schriften, die als wichtige Beiträge für die
Musikgeschichte unserer Zeit geschätzt sind und in zahlreichen
Aufsätzen und Kritiken trat er für das Musikdrama, für die
Neugestaltung der Opernbühne ein. Seine literarischen Arbeiten
lenkten die Aufmerksamkeit um so mehr auf sich, als sie neben

Schärfe der Beobachtung und Klarheit des Urtheils auch den
in der Fachliteratur so seltenen Vorzug eines glänzenden Stils,
einer sehr gefälligen und allgemein verständlichen Darstellung
besaßen. Diese Klarheit und Eleganz des Stils hat Pohl er-
langt, indem er sich an dem Muster eines Schriftstellers her-
anbittete, der heute selbst den meisten Gebildeten fremd ge-
worden ist, aber jüngeren Kunstschriststellern nächst Pesting
vorzugsweise zum Studium empfohlen werden kann: Ludwig
Börne. Nur wurde Pohl durch die positive Richtung seiner
Natur und durch seine Begeisterung für die Kunstideale da-
vor bewahrt, in den scharfen Sartasmus Börne's zu verfallen.

Ein eleganter und produktiver Musikschriftsteller hat Pohl mit
seinen Arbeiten, sowohl mit den im Buchhandel erschienenen,
wie in den zahllosen, in Zeitschriften und Zeitungen verstreuten,
der Wagner'schen Idee den Sieg erfechten helfen. Es ist dies
ein Verdienst, das der sonst so bescheidene Mann mit volstem
Recht für sich in Anspruch nehmen kann. Heute, wo seit
zwanzig Jahren der Triumph Wagner's so vollständig entschieden
ist, daß kein neuer Componist sich dem gewaltigen Einflusse
dieses Kunstheros entziehen kann, vermag man sich schwer noch
in jene Zeit der erbitterten Kämpfe zurückzuversetzen; damals
gehörte viel persönlicher Muth, unerschütterliche Ueberzeugungs-
treue und ein durch keinerlei Vorurtheile getrüberter Scharfblick
dazu, um mit so viel Entschiedenheit, wie Pohl es gethan, für
das Kunstwerk der Zukunft zu wirken. Wie für das Verständ-
niß Wagner's, so hat Pohl auch für das Verständniß Franz
Liszt's in ganz hervorragendem Maße mitgewirkt und eine
gerechte Würdigung der genialen und edlen Natur Liszt's her-
beiführen helfen. Neben diesen beiden großen Meistern ist es
Sector Berlioz gewesen, für dessen Anerkennung Pohl unermü-
dlich mit dem schönsten Erfolg thätig gewesen ist. Es darf
wohl als bekannt vorausgesetzt werden, wie der zu seinen Leb-
zeiten schwer verkannte große französische Tonsetzer erst auf dem
Umwege über Deutschland zu der verdienten Volksbühmlichkeit
in seinem Vaterlande gelangt ist; in Deutschland erkannte man
seine Bedeutung früher und richtiger, als in Frankreich selbst,
Männer wie Robert Schumann, Robe und Griesinger traten
wärm für ihn ein. Von den deutschen Kunstschriststellern ist
es in erster Linie Pohl gewesen, der auf dem Wege der Kritik
und nachdrücklicher noch durch die Uebersetzungen der Werke
von Berlioz dafür bestrbt war, dem genialen Franzosen zu
seinem Rechte zu verhelfen. (Schluß folgt.)

Aus dem Großherzogthum.

Lichtenthal, 10. Sept. Gestern Abend beging unser "Cäcilien-Verein" in Verbindung mit dem Gesangsverein "Mercur" von Geroldsau die Feier der 70. Geburtsfeier Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich. Von 8 Uhr ab füllten sich die Räume des Gasthauses zu "grünen Baum" mit hiesigen Einwohnern, um von ihrer Liebe und Verehrung für den Großherzog auch äußerlich Zeugnis abzulegen. Die Feier selbst, während welcher gut gewählte und trefflich zur Ausführung gebrachte Vorträge der beiden obengenannten Vereine mit Neben auf S. K. H. den Großherzog Friedrich, S. K. H. die Großherzogin Luise, S. M. den Kaiser Wilhelm u. s. w. abwechselten, nahm einen würdigen und erhebenden Verlauf. Da auch der Birth, Herr Glawe, durch geschmackvolle Dekoration des Saales und des Gartens, hauptsächlich aber durch Verabreichung eines guten Stoffs, seinerseits für die Unterhaltung der Gäste geforgt hatte, so war es nicht zu verwundern, daß die Geburtstagsfeier auch noch über Mitternacht ausgehnt wurde.

Karlsruhe, 10. Sept. Eine patriotische Feier veranstalteten für die Kinder die dem Frauenverein unterstehenden Kinderschulen. Gegen 400 Kinder zogen Montag unter Führung der Hausmutter, Frau Schmidt, und den Schwestern vor das Großh. Schloß. Einen hübschen Eindruck machte es, daß die Mädchen zum großen Theil mit gelb und rothen Schärpen und die Knaben mit Fahnen und Papierhelmen in gelben und rothen Farben geschmückt waren. Im Schloßgarten stellten sich die Kinder dem Gartensaale gegenüber auf und ließen mit ihren hellen Stimmen "Heil unserm Friedrich" ertönen. Als bald erschien Se. Königl. Hoheit der Großherzog nebst hoher Gemahlin, sowie die Kronprinzessin Viktoria im Garten und unterhielten sich mit den Vorstandsamen Frau Oberbürgermeister Lauter und Frau Stadtrath Höpfer, sowie der Hausmutter Frau Schmidt auf's Freundlichste. Ein kleiner Knabe durfte den hohen Herrschaften ein Gedicht vortragen, welches dem Großherzog ganz besonders gefiel. Nach huldvoller Verabschiedung der hohen Herrschaften von den Vorstandsamen und der Hausmutter traten die Kinder unter Gefang den Rückweg an. Eine zahlreiche Menschenmenge wohnte dem schönen Akte bei, welcher eine stete Erinnerung für die Kleinen sein wird.

Karlsruhe, 10. Sept. Ernsthafte Unfälle haben sich während der hiesigen Festtage trotz des enormen Menschenzusammenflusses nicht zugetragen, dagegen sind während des gefrigen Festzuges mehrere leichtere Unfälle vorgekommen. Bei Abgang des Festzuges kam das Pferd des Hauptmanns Schwanninger vom hiesigen Militär-Verein auf einen Schlammfleck, rutschte ab und stürzte. Schwanninger fiel so unglücklich, daß er den linken Arm brach. — Ein Mann fiel vom Fenster auf's Pflaster und verletzte das Kinn derart, daß er in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. Ein Anderer bekam einen Hirschschlag und wurde in bewußtlosen Zustände in das städtische Krankenhaus verbracht. Mehrere Personen bekamen Ohnmachten; diese Fälle wurden von der Sanitätsabtheilung behandelt.

Karlsruhe, 10. Sept. Ein schweres Unwetter entlud sich heute Mittag über der Stadt, mit Donner und Blitz, Sturm und Hagel und wahren Strömen von Regen. Glücklicherweise setzte das Unwetter zu einer Zeit ein, als die Festlichkeiten im Stadtgarten und das Huldigungsfest schon vorüber und die Teilnehmer an denselben wieder in schützenden Hause sich befanden, so daß eine Störung der Festbestimmung nicht eintrat. Das Wetter ging verhältnismäßig rasch vorüber und Nachmittags hellte es sich wieder soweit auf, daß die im Programm vorgesehenen Festlichkeiten stattfinden konnten. — Auch in Baden zog sich in der Zeit zwischen 1 und 2 Uhr Mittags ein schweres Wetter über die Stadt.

Freiburg, 10. Sept. Das Dienstmädchen, welches sich am Abend des 6. Septbr. in der Salzstraße die schweren Brandwunden zuzog, ist denselben gestern früh erlegen. Das Mädchen wollte, wie wir gestern berichteten, eine brennende Petroleumlampe aus einem Zimmer in das andere tragen, als die Lampe ihr aus der Hand fiel und zerbrach. Das dem zerbrochenen Ballon entfliehende Erdöl entzündete sich und setzte die Kleider des Mädchens in Brand.

Freiburg, 10. Sept. Eine rohe That wird vom Rospf berichtet. Die dortige Wirtschaftshütte ist in einer der letzten Nächte erbrochen, vollständig ausgeraubt und dann — vielleicht um die Spuren des Einbruchdiebstahls zu verwischen — niedergebrannt worden. Von den Thätern fehlt noch jede Spur.

Freiburg, 10. Sept. Das Präsidium des bad. Landesgeselligkeits-Verbandes mit dem Sitz in Freiburg, midmete dem Protektor, dem Großherzog, aus Anlaß des 70-jährigen Geburtstages eine künstlerisch gefertigte Dankadresse. Der Landesverband hält seine nächste Versammlung am 27. September ds. Js in Baden-Baden ab. Der Vorstand hat die

Abficht, alle Verbandsvereine, wenn immer thunlich, zu begünstigen, indem er den kleinen Vereinen, die nicht in der Lage sind, eine Landesverbandsausstellung abzuhalten, Preisrichter und silb. Verbandsmedaillen frei zur Verfügung stellen will. Ebenso sollen aus der Verbandskasse den sämtlichen Geflügelzuchtvereinen Geflügelstämme (Hühner, Enten und Gänse) unentgeltlich übergeben werden. Für die nächste 2. Verbandsgefliigel-Ausstellung ist Mannheim in Aussicht genommen.

Dettingheim, 10. Septbr. Wegen in Baden-Baden, Wiesbaden und Mainz verübter Kuppelerei wurde der 24 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Kambeitz von hier durch die Karlsruher Strafkammer unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr und zu 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Furtwangen, 10. Sept. Aus erbärmliche Weise ist kürzlich ein braver, lediger Arbeiter aus der hiesigen Telegraphenfabrik um ein Vermögen betrogen worden. Der junge Mann hatte seine Ersparnisse in einem österreich. Loos angelegt. Vor wenigen Tagen kam ein fremder Mann zu ihm und sprach von dem Loos und gab keine Ruhe, bis er dasselbe endlich gegen 30 M. Aufgeld in seinem Besitz hatte. Dem Arbeiter, der abgeschlossen für sich lebt, kamen erst später Bedenken, und auf Nachfrage bei einem Banquier in Freiburg stellte es sich heraus, daß auf das Loos ein Gewinn von 15,000 Gulden gefallen waren. Leider weiß der Betrogene keine näheren Angaben über den Schwindler zu machen; der Gewinn ist sicher dem Schwindler schon verabsolgt, so daß wenig Aussicht zur Ermittlung des Betrügers vorhanden ist.

Heberlingen, 10. Sept. Der Landwirth in Hintersteig, dessen Wohngebäude und Scheuer in einer der letzten Nächte abbrannte, ist nebst einem seiner Knechte unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet worden.

Mittheilungen aus dem Publikum.

(Für diesen Theil übernimmt die Redaktion nur im Sinne des Preßgesetzes die Verantwortung.)

Ein Fall bodenloser Noheit beschäftigte kürzlich das Schöffengericht in Cuxen. Der schon 54 Mal mit Gefängniß, Zuchthaus u. s. w. bestrafte Lehmkärner Josef Dohm hatte einen fremden Hund mit Petroleum begossen und in Brand gesteckt. Während vor Schmerz irrite der arme Hund, dem der gefühllose Mensch noch eine Klemme mit einer Dfenröhre am Schwanz befestigt hatte, in den umliegenden Wiesen umher, wo ein Bauer das Feuer durch Lebermerfen von frisch gemähtem Gras erstickte. Dann schleifte sich das Thier noch zu seinem Herrn, der es durch einen Schuß von seinen Qualen erlöste. Dohm wurde zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. — Man sieht auch hier die Sinnesverwandtschaft von Zuchthäuser und Thierquälerei, wie denn die kriminalistische Erfahrung längst den Beweis geliefert hat, daß die große Mehrzahl der Verbrecher ihre Laufbahn mit dem Reingien irgend eines hilflosen Geschöpfes begannen. Um so bedauerlicher ist es deshalb, daß bisher die Namen jener thierschänderischen Thaten nicht ermittelt werden konnten, welche vor einigen Tagen in der Nähe des Solmserschloßchen ein fremdes Hündchen in dem dortigen Bassin zu ertränken versuchten und als dieses nicht gelang, gegen einen Baum, dann Felsen und zuletzt den Berg hinunterschleuderten, wo das arme Thier blutend und mit gebrochenem Bein liegen blieb, bis — welcher Zufall! — sein Herr, ein Postkutschensführer, an die Stelle kam und das Thierchen, welches auf dem Bauche kriechend seinem Herrn wehklagend zutrieb, aufhob, um es sofort in die Thierspiegeanlage zu verbringen. — Schreiber dieses verspricht Demjenigen, welcher den oder die Schuldigen namhaft macht, so daß ihre Bestrafung erfolgt, eine Prämie von fünf Mark.

Handelsnachrichten.

Bremen, 10. Sept. Petroleum fest, 6.65. Magdeburg, 10. Sept. Kornzucker 92% 10.80, 88% 9.65 — 9.85, 75% 0.00 — 0.00, ruhig. Brotraffin. I 24.75, do. II 24.50, gem. Raffin. 24.25 — 25.00, gem. Melis 23.00, stetig. Amsterdam, 10. Sept. Java-Kaffee 51, Sept. 50 1/2, Okt. 8 1/2, Dez. 46, März 46, Mai 46. Antwerpen, 10. Sept. Petroleum fest, 17 1/2, Okt. 17 1/2, Nov.-Dez. 18. Weizen, Hafer, Gerste behauptet, Roggen und Mais ruhig.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Bod.

Damm-Etienne's Haushalt-Fett-Seife

ist vermöge ihrer außerordentlichen Güte und Milde, sowie sparsamen Verbrauches für Familien ganz besonders zu empfehlen. — 1 St. 20 Pf., 6 St. M. 1.—. 7164 Damm-Etienne's Détail, Lichtenthalerstr. 1.

M. Morgenstern. ZAHN-ARZT 2988 Baden-Baden, Sophienstrasse 15. I.

Theater in Baden.

Samstag, 12. Sept. 3. Vorstellung ausser Abonnement des Grossh. Hoftheaters zu Karlsruhe. „Der Schlagbaum“, Volksstück in 4 Akten von Heinrich Lee. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Muthmaßliches Wetter am Samstag, 12. Sept. (Nachdruck verboten.)

Während nun auch im Nordosten Europas ein Hochdruck aufgetreten ist, der sich mit dem älteren Hochdruck über Mittel- und Westrußland verbindet und gegen Deutschland vordringt, behauptet sich noch im Westen ein Luftwirbel von 750 mm der langsam südwärts wandert. Hierdurch ist wenigstens einige Aussicht gegeben, daß die Gewitter in Süddeutschland nachlassen und schließlich ganz aufhören werden. Für Samstag ist bei fortgesetzter warmer Temperatur zwar größtentheils trockenes und auch mehrfach heiteres Wetter, dagegen auch noch einige Gewitterneigung zu erwarten, der Sonntag dürfte sich ausnahmslos trocken gestalten.

An die Freunde und Gönner der Stulz'schen Waisenanstalt in Lichtenthal.

Das Gebäude, in welchem die Stulz'sche Waisenanstalt untergebracht ist — das alte Amtshaus im Hof des Frauen Klosters zu Lichtenthal — entspricht nach Lage und Beschaffenheit keineswegs seinem Zwecke. Es fehlt an Licht und Luft, an Raum zur freien Bewegung der Kinder, an einem genügenden Keller; die nördlichen Gelasse des unteren Stockwerkes sind kalt und feucht und geradezu gesundheitsgefährlich. Ein Neubau erweist sich deshalb als dringendes Bedürfnis und ist auch seit längerer Zeit in Aussicht genommen; der Baufonds beträgt z. Zt. aber erst 14,400 Mark, eine Summe die natürlich bei weitem nicht ausreicht zur Herstellung eines Anstaltsgebäudes, welches 40 bis 50 Kinder beherbergen soll. Im Gefühle der Verantwortlichkeit den uns anvertrauten Kindern und dem Anstalts-Personal gegenüber erlauben wir uns an edle Menschenfreunde die Bitte zu richten, uns durch Beiträge zum Baufonds der Anstalt unterstützen zu wollen. Wir dürfen beifügen, daß durch die Erstellung eines Neubaus für die Stulz'sche Waisenanstalt ein Herzenswunsch unserer allverehrten Großherzoglichen Herrschaften erfüllt werden würde.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit die Mitglieder des Verwaltungsraths: Haape, Vorkühner, B. Belzer, Rentner, Bihwanger, Rechnungsrath, Ludwig, Stadtpfarrer, R. Saur, Gasthofbesitzer in Baden, Bauer, Pfarrer, Graf, Bürgermeister, Dr. Seelos, Arzt und Kinde, Waisenhaußvater, Lichtenthal.

Ferner sind bereit Gaben anzunehmen die Herren: Phil. Bussener, Langestraße 6, Karl Alb. Dürr, Wittenstraße 1, A. Seiler, Postleierant, Sophienstr. 35, sowie die Expedition des „Badenblattes“ und „Badener Tagblattes“. 6851

Eingegangen sind: Von Rudolf Saur, Gasthofbesitzer 50 M., Camil Brenner 50 M., Wilh. Meßner 50 M., Adolf Thüringer 30 M., C. Ulrich 30 M., Josef Peter 30 M., Louis Jünke 30 M., Alb. März 20 M., Paul Rehwinkel 20 M., Frau Präsident Simons 10 M., Frau Commerzienrath Jobst 10 M., Napoleon Bürk 10 M., Frau Dr. Schady 10 M., Josef Maier 20 M., Wintersbach 20 M., Emil Groscholz 20 M., Albert Köppler 20 M., Otto Hillengaß 20 M., Franz Groscholz 20 M., J. Steinmetz 20 M., Louis Ostar Schützenberger 5 M., Wirth Eduard Anders von Lichtenthal 20 M., Ungenannt 5 M., Bürgermeister Graf in Lichtenthal 30 M., Fr. Böhm in Lichtenthal 5 M.

Sammlung

für die Errichtung des Friedrichsbauers beim Ludwig-Wilhelm-Krankenheime in Karlsruhe: Nachträglich bei Herrn Oberbürgermeister Gönner eingegangen: Von Herrn Werner von Siemens durch das Bankhaus C. F. Jörger hier 200 M., welcher Betrag an die Hauptkassmehlnelle in Karlsruhe eingekauft wurde.

Frankf. Brat- und Leberwürste, Braunschweiger Cervelatwürste, Salami und Dürrfleisch 9342 Max Reichert, Sophienstr. 4. empfiehlt in stets frischer Waare

Zu verkaufen: 2 Küchenschränke, 1 Kinderwagen, 1 große Blockbürste, 1 Violin, 1 eiserner Notenständer, 1 Dienstbotenbett. 9352 Sophienstraße 26.

Ladnerin-Gesuch. Für ein feines Wurst- und Fleischwaren-Geschäft wird ein Mädchen aus guter Familie gesucht. Gehl. Offerten unter A. Z. 4711 postlagernd, Baden-Baden. 9238

Einfaches brav. Landmädchen für alle häuslichen Arbeiten nach Maß gesucht. Hoher Lohn. Eintritt 15. September. 9305* Zu erfragen Lichtenthalerstraße 49.

Ein Mädchen welches Haus- und etwas Feldarbeit verrichtet, kann sogleich oder später eintreten. 9349 Maria-Victoriastraße 29.

Elässer Weiß- u. Rothweine Zum bevorstehenden reichlichen Herbst empfiehlt sich bestens zum kommissionssweisen Einkauf G. Zeyssolt, Weinkommissionär 9360 Gertweiler - Barr.

Gesucht: Mädchen für bürgerliches Kochen und Hausarbeit, Zimmermädchen, Eintritt sofort, bezw. 1. Oktober. 9356 1 gute Herrschaftstöchlin, Eintritt sofort und sehr gute Zeugnisse. Frau Ochs, mittlere Wichtstr. 4.

Ein bei der Artillerie gebienter, junger Mann sucht Stelle als Herrschafts-Kutscher auf 1. Oktober. — Zu erfragen unter 9348 im Bureau d. Bl.

Eine gefesehte Person aus guter Familie wünscht Stelle als Kinderfrau; würde auch auf das Land gehen. Gehl. Offerten unter 9371 im Bur. d. Bl. abzugeben.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben und unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Anton Niemand

sowie für die große Betheiligung am Leichenbegängniß, die zahlreichen Blumenpenden und Anwesenheit beim Traueramte sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Baden, den 11. September 1896. 9367

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Neu! Neu! Neu! Ein willkommener Fortschritt zur Haarpflege wurde errungen durch die geschlich geschützte Erfindung von

Baumann's Capilloferin.

Diese Pomade fördert das Wachstum der Haare in einer bis heute noch nicht erreichten Weise und verhindert jede Schuppenbildung. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Preis 2 M. Ueberraschender Erfolg NB. Bitte mein Capilloferin nicht als Haarerzeugungs-, sondern als Haarwuchs förderndes Mittel betrachten zu wollen. 9010

J. Baumann, Baden-Baden.

Hier zu haben in allen besseren Parfümerie-, Parfümerie- und Droguen-Geschäften.

Ein gut erhaltenes Tafelklavier

(Scheidmayer), unter 2 die Wahl, ist billig zu verkaufen. Gasthaus zum „Stern“, Steinbach Ebenfalls ist auch eine beinahe noch neue

Obstmühle

zu verkaufen. 9359

Freiburg i. B.

In schöner, ausichtsreicher Lage hiesiger Stadt — am Schloßberg — ist eine elegant gebaute, mit allen Bequemlichkeiten versehene Villa mit 10 Zimmern, Veranda, Balkon, Badstube, 2 Manjarden, Küche, Speisekammer u. c., von Gartenanlagen umgeben, zu verkaufen.

Auskunft über diesen reizenden Landsitz in der Stadt durch Albert Rotzinger in Freiburg i. B. 9297

20,000 M. & 35,000 M. liegen per Oktober und Dezember gegen erstes Unterpand zum Ausleihen bereit. 9363 Näheres durch Bankcommandite Baden-Baden (Meyer u. Diß).

Grösstes Lager.
Fahrunterricht.
Miethräder.

Badener Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung
5 Ludwig-Wilhelm-Platz 5.

Billigste Preise.
Ersatztheile.
Reparaturen.

Sinner's Bier-Depot.

Abgelagertes helles Sinner-Export-Flaschenbier
bei Abnahme von 25 Flaschen per Flasche 22 Pfg.
Abgelagertes dunkl. Lagerbier
bei Abnahme von 25 Flaschen per Flasche 18 Pfg.
empfiehlt frei in's Haus
7984 C. Schenkel.

Wilhelm Wagner
Langestr. 22
empfiehlt alle Sorten
Schuhwaaren
in nur guter Qualität
zu den billigsten
Preisen. 4070



Reparaturen
schnell u.
billig.

Frisch gebrannten Kaffee
nach Prof. Grobbs Methode, empfiehlt
Max Reichert,
Sophienstr. 4.
1119

Advertisement for 'Mantoll-Schiffalzzingol' with a small logo and text: 'aus Zink u. verz. Eisenblech Klehe & Söhne, Baden-Baden.'

Da diese Saison

allenthalben das Mostobst fehlt, ist man vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen. Das beste Präparat, das nach Erprobung durch Tausende den besten Most giebt (viel besser als Rosinenmost), sind

Julius Schrader's
Most-Substanzen in Extraktform.
Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar einfachste. Wer also Most braucht, kaufe nichts anderes. Vorräthig pro Portion zu 150 Liter M. 3.20. In Lichtenhal bei C. Schmider, wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet: Julius Schrader, Feuerbach b. Sittigart, worauf ich genau zu achten bitte.

Pianos, Harmoniums,
v. M. 450 an bis 1500 an.
Cottage-Organ, Flügel,
vorräthig ca. 100 Instr. aller renom.
Piano u. Harmoniumfabriken.
Wird von keinem zweiten Unternehmen an Billigkeit, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit erreicht.
Alle Vortheile. Höchster Rabatt.
Katalog gratis u. franko.
Piano- u. Harmonium-
Lager u. Versandhaus
Gez. H. Maurer, Gez.
1879. Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.
10568

Für Ausflügler!

Ein- und Zweispänner-Wagen
sind stets zur Verfügung der titl.
Herrschaften bereit bei
J. Lindheimer, Kutscher
in Achern, Bahnhofstr. 20.
Anmeldungen erbitte schriftlich
oder telegraphisch.
5156



Red Star Line
Roth Stern Linie

Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft erteilen:

v. der Becke & Maritz, Antwerpen
Friedr. Trapp in Baden,
Chr. Godapp in Baden,
Franz Gutterer in Baden, 1860
August Bloch, Kaufmann in Bülh,
W. Adler in Achern,
Karl Christ, Geschäftsgang, Bülh,
Eduard Wolf, Agenturgeschäft, Bülh

Baden-Baden.

Internationale
Ausstellung
vom
15. August bis 13. Sept.
1896.

Ein Besuch

in der beim Bahnhofe Baden-Baden reizend am Walde gelegenen, unter dem hohen Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden stehenden Internationalen Ausstellung mit Wettstreit für Hygiene, Volksernährung, Armeeverpflegung, Sport, Fremdenverkehr und Badisches Kunstgewerbe, bietet Fremden wie Einheimischen regstes Interesse und angenehmste Unterhaltung! Diese reichbesetzte, anerkannt sehenswerthe Ausstellung ist täglich von Vormittags 10 bis Abends 7 Uhr geöffnet. — Elektrische Ausstellung, Maschinenhalle (Maschinen im Betriebe). — Prächtiger Ausstellungspark mit Fontaine und vielen Bier-, Wein- und Sekt-Trinkhallen und Wiener Café. — Täglich grosses Musik- und Gesangs-Concert der Rumänischen National-Musikkapelle.
Eintritt heute Samstag 1 Mk.
Sonntag auch Frühschoppen-Concert. — Electriche Beleuchtung, Illumination, Demonstrationen mit dem Scheinwerfer etc.; bis 1/2 11 Uhr reges Leben

Jos. Weber

8 Langestr. Langestr. 8

Herbst- und Winter-Saison
Herren- und Damenkleiderstoffe

Damen-, Mädchen- und Kinder-Confection,
Unterröcke in Wolle und Seide,
Reisedecken, Plaids, Echarpes, Tücher

Täglich Eingang von Neuheiten.

Dr. Lahmann's

vegetabile Milch (Pflanzenmilch)

löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käseklumpen im Magen verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch

ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Das Schuhwaarenlager

von Joseph Huck, Langestr. 12/14
empfiehlt seine große Auswahl

Schuhen von den billigsten bis zu den feinsten Sorten
in nur guten Qualitäten und auffallend billigen Preisen. 5653
Reparaturen werden schnell und billigt gemacht.

Schlossbrunnen
Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelwasser I. Ranges.
Aerztlichersseits bestens empfohlen.

Haupt-Niederlage: K. Kopp, „Württembergischer Hof“, Baden-Baden.
Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Ein gutes Geschäft

wird sofort wegen Krankheit verkauft.
Zu erfragen unt. 519 im Bur. d. Bl.

Eine Break

mit Verdeck,
auch als Geschäfts-
wagen zu benutzen,
bereits neu,
billig zu verkaufen.
Zu erfragen Langestr. Nr. 9,
Baden-Baden. 9366

zu verkaufen
Gewehr

(Bock) Cal. 6 u. 9 mm. Zu erfragen
unter A. Z. 9320 im Bureau d. Bl.

Liebig-Bilder-Sammler
und Sammlerinnen

werden gebeten, behufs wichtiger
Mittheilung ihre Adresse unter A. P.
9285 „Wondschlein-Epifoden“ auf dem
Bureau d. Bl. niederzulegen.

Für Brautleute sehr geeignet!
Wegen Platzmangel werden einige
vollständige, fast neue

Betten, Schränke, Tische,
Waschkommoden etc. etc.

billig abgegeben.
Zu erfr. unt. 9312 im Bur. d. Bl.

Keine Küche ohne
Dr. Oetker's Salicyl 10 Pfg.
schützt 10 Pfd. eingemachte Früchte
gegen Schimmel. Recepte gratis von
Aug. Seiler, Hoflieferant.

Was ist Geraxolin?

Geraxolin ist ein großartig
wirksames Fleckpflanzmittel, wie es
die Welt bisher noch nicht kannte.
Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz-
und Oelfarben-Flecken, sondern
selbst Flecken von Wagenfett
verschwinden mit verblüffender
Schnelligkeit, auch aus den
heftigsten Stoffen.
Preis 85 und 60 Pfg.
In allen Galanterie-, Par-
fümerie-, Drogen-Handlung,
und Apotheken käuflich. 5628*

Graue Haare

erhalten sich, ihre früh. Farbe wieder
bei Anwendung der amtll. untersuchten
und ärztl. empfohlenen F. Kuhn'schen
Haarfärbemittel. (Von M. 1.50 an in
blond, braun und schwarz. Nur ächt
und sicher wirkend mit Schutzmarke
und Firma Franz Kuhn, Parf.,
Nürnberg. In Baden-Baden bei
J. Baumann, Fris., Gernsbacherstr. 30

Bettfedern.

Wir verenden vollst. gegen Nachn. Jedes
betriebl. Quantum Gute neue Bett-
federn pr. Pfd. 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg., 2 M. 40 Pfg.; Feine
prima Halbbaunen 1 M. 60 Pfg.,
und 1 M. 80 Pfg.; Polsterfedern:
halbw. 2 M., w. 2 M. 30 Pfg.,
n. 2 M. 50 Pfg.; Silberweisse Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.,
ferner: Acht hiesige Ganz-
baunen (sehr stark) 2 M. 50 Pfg.,
n. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rab. —
Nichtgefallendes berecht. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Pianinos

kauft man gut und billig bei
L. Hack in Karlsruhe.
Ein Probe-Instrument kann Nach-
mittags bei Herrn Göller, Baden-
Schloßstr. 16 angelehen werden.
Anmeldungen zum Klavierstimmen
und Reparieren nimmt Herr Göller
ebenfalls entgegen. 8870

MAGGI'S Suppen-
würze

bei Aug. Gaus, Hoflieferant
Langestr.
Bestens empfohlen werden Maggi's
praktische Gießhähnchen zum spar-
samen und bequemen Gebrauch der
Suppen-Würze.

Sehr schöne
Kübelpflanzen

4 Lorbeer, 1 Granat, 1 Oleander,
2 Yucca, 1 Feige, 3 Aralien,
1 Jasmin etc. sind sofort zu ver-
kaufen bei
Direktor Dr. Borell in Gub
bei Ottersweier. 9262

Ofenseker

ein tüchtiger, findet dauernde Arbeit
nach Auswärts und könnte sofort
oder später eintreten.
Zu erfr. unt. 9327 im Bur. d. Bl.

Mädchen zum Servieren.

Nur solche die mit guten Zeugnissen
versehen sind, mögen sich melden im
Bayrischen Hof.

Wascherin

Ebenfalls findet eine tüchtige
Jahresstelle per 1. November. 9332

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 28,114.

Tages-Ordnung

für die am **Mittwoch, den 16. September d. J., Vormittags 9 Uhr** stattfindende Bezirksrathssitzung.

I. Öffentliche Sitzung.

1. Besuch des Robert Leonhardt hier um Erlaubniß zum Ausschank von Bier und Wein in Flaschen im Café Sorrento, Lichtenthaler-Allee 14 betreffend.

2. Besuch des Josef Hitzlerich in Raffatt um Erlaubniß zum Betrieb der Gastwirthschaft zur „Obersteinburg“ in Obersteinburg betr.

3. Besuch der Emma Reiser Ehefrau in Baden um Erlaubniß zum Betrieb der Gastwirthschaft zum „Bahnhof“ in Doss betr.

4. Besuch des Josef Rößler in Lichtenthal um Erlaubniß zum Betrieb der Gastwirthschaft zum „Kiebitz“ in Lichtenthal betr.

II. Nicht öffentliche Sitzung

5. Das Verhalten eines Gemeindebeamten betr.

6. Die Vertrauensmänner der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft betreffend.

7. Die Wahl der Vertrauensmänner zum Ausschuss für die Aufstellung der Geschworenen- und Schöffensliste betr.

8. Die Verbeischeidung der Ortsrechnungen von Schiffling, Gemeinde Einheim, für die Jahre 1894 und 1895 betr.

Baden, den 11. September 1896.
Großh. Bezirksamt.
Saape. 9376

Nr. 28113.

Bekanntmachung.

Die Verleihung des Ehrenzeichens für Arbeiter und männliche Dienstboten für treue Pflichterfüllung betr.

Im Namen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde das durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ durch Entschliebung des Ministeriums des Innern vom 31. August d. J., Nr. 25,420 den nachgenannten Arbeitern bezw. Dienstboten verliehen:

1. Johann Wurm, Magazinverwalter von Baden,
2. Adam Schmeiser, Packer von Baden,
3. Joseph Seib, Hausdiener von Baden,
4. Balthasar Hoch, Schneider von Baden,
5. Hermann Lüdecke, Schneider von Baden,
6. Emil Zeiger, Schneider von Baden,
7. Joseph Wiedholz, Laternenanzünder-Obmann von Baden,
8. Joseph Bauer, Maurer von Lichtenthal,
9. Michael Dietstein, Maurer von Lichtenthal,
10. Christian Metz, Gärtner von Baden,
11. Joseph Degler, Kutscher von Baden,
12. Ferdinand Speck, Kutscher von Baden,
13. Gabriel Migel, Holzhauer von Geroldsau,
14. Ludwig Fried, Holzhauer von Geroldsau,
15. Andreas Zhle, Holzhauer von Geroldsau,
16. August Fernbach, Holzhauer von Geroldsau,
17. August Fernbach, Holzhauer von Geroldsau,
18. Joseph Migel, Holzhauer von Lichtenthal,
19. Johann Kunz, Holzhauer und Wegarbeiter von Baden (Wittenshof),
20. Abraham Stolz, Holzhauer von Bihlerthal,
21. Alois Stolz alt, Holzhauer von Bihlerthal,
22. Anton Karzer, Holzhauer von Bihlerthal,
23. Mathäus Haberer, Holzhauer von Bihlerthal,
24. Felix Beck, Holzhauer von Bihlerthal,
25. Vitus Beck, Holzhauer von Bihlerthal,
26. Karl Frei, Steinbruchaufseher von Obersteinburg,
27. Vinzenz Thiergärtner, Maurer von Lichtenthal,
28. Alois Falk I., Maurer von Lichtenthal,
29. Fidel Schleh, Maurer von Lichtenthal.

Baden, den 8. September 1896.
Großh. Bezirksamt.
Saape. 9375

Nr. 28,106.

Bekanntmachung.

Die feierliche Begrüßung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs am 12. d. Mts. betr.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß anlässlich der am 12. d. Mts., Nachmittags, vor dem hiesigen Bahnhofe stattfindenden feierlichen Begrü-

ung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs folgende Anordnungen getroffen werden:

Von Mittags 12 Uhr an bis 1/4 Stunde nach dem Verlassen des Platzes durch Seine Königliche Hoheit wird der Platz vor dem Bahnhofe für Fuhrwerk- und Personenverkehr gesperrt, mit der Ausnahme, daß der Gehweg längs des Dossbachs für den Personenverkehr offen bleibt.

Die Aufstellung und Anfahrt für die Droschken und Wagen von und zum Bahnhof geschieht am Seiteneingang zum Bahnhof, beim Hotel Stadt Baden. Die mit den Bahnzügen ankommenden Personen verlassen den Bahnhof durch genannte Seitenpforte.

Die von Badenscheuern zum Bahnhof fahrenden Wagen und Personen nehmen den Weg über die Brücke zur Badseestraße, Bahnhofstraße (Güterladestraße) zu obengenanntem Seiteneingange. Von da bis zum nächsten Eingange an der Hauptfront des Bahnhofes zu den Willefschaltern wird das Trottoir für die Reisenden frei gehalten.

Der Fuhrwerksverkehr von der Stadt und in die Stadt muß durch die Schützenstraße und Balzenbergstraße während oben angegebener Zeit stattfinden.

Baden, den 11. September 1896.
Großh. Bezirksamt.
Hebting. 9374

Nr. 27,705,

Bekanntmachung.

Die Wasserversorgung der Stadt Gernsbach betr.

In der Zeit vom 10. bis einschließlich 17. l. Mts. werden die Hausanschlüsse in der Schloßstraße hergestellt werden, durch welche Arbeiten der Fuhrwerksverkehr in der genannten Straße unterbrochen wird.

Für die genannte Zeit ist die Sperrung der Schloßstraße in Gernsbach angeordnet.

Baden, den 7. September 1896.
Großh. Bezirksamt.
J. B. Löss. 9361

Eigenschafts-Versteigerung.

Baden. Am Montag, den 14. Septbr. 1896, Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Erben des Brunnenmacher Wendelin Lerch zu Baden der Erbtheilung wegen die in Nr. 204 näher beschriebene Eigenschaft im Rathshaus dahier mittelst öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe aussetzen, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Die näheren Bedingungen können inzwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Baden, den 28. August 1896.
Der Waisenrichter.
D. Lambrecht. 8891

Nr. 6003.

Stadt Baden.

Kanalisation.

Submission.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Betonierungs- und Rohrverlegungsarbeiten zur Herstellung der Schmutzwasserkanäle in nachstehenden 3 Bauhoften soll im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden.

Bauhoft I umfaßt die Kanäle in der Kreuzstraße, der Lichtenthalerstraße vom Leopoldplatz bis zur Kreuzstraße, der Sofienstraße vom Leopoldplatz abwärts, der Luifenstraße vom Leopoldplatz bis zur Sternstraße, der Inselstraße, dem Einhorngäßchen, sowie dem Kanal hinter dem Konversationshaus von der Werberstraße bis zum Dossbach bestehend in:

- ca. 115 lfd. m gemauerter Backsteinkanal Profil 80/120
- ca. 780 lfd. m Thonrohrkanäle verschiedenen Profils
- ca. 100 lfd. m Eisenrohrkanäle verschiedenen Profils.

Bauhoft II umfaßt die Kanäle in der Sofienstraße, Väderstraße, Sonnenplatz, Rittergasse, Leopoldplatz und entlang dem Hotel Victoria bis zum Blumenbrunnen bestehend in:

- ca. 920 lfd. m Thonrohrkanäle verschiedenen Profils
- ca. 30 lfd. m Eisenrohrkanäle verschiedenen Profils.

Bauhoft III umfaßt die Kanäle in der Küferstraße, Büttensstraße, Rathhausstaffeln, Balbreitstraße, Jesuitenstaffeln, Marktplatz, Schostaffeln, Steinstraße, Gäßchen am Petersburger Hof und obere Väderstraße bestehend in:

- ca. 300 m Thonrohrkanäle verschiedenen Profils
- ca. 500 m Eisenrohrkanäle verschiedenen Profils.

Die Zeichnungen, Bedingungen und Angebotsformulare liegen auf dem städt. Tiefbauamt zur Einsicht auf; auch können Bedingungen und Angebotsformulare gegen portofreie Einsendung des Betrages von 3.00 M. für das einzelne Loos von dort bezogen werden.

Angebote sind auf den vorgeschriebenen Formularen vollständig ausgefertigt längstens bis

Dienstag, den 29. September d. J., Abends 5 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Baden, den 10. September 1896.
Städtisches Tiefbauamt.
Kuhn. 9381

Gewerbe- und Handelsschule Baden.

Zum Empfange Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs versammeln sich die Gewerbe- und Handelsschüler **Samstag den 12. d. Mts., Nachmittags halb 4 Uhr** in der Gewerbeschule in Festkleidung.

Der Vorstand:
Seifert. 9378

Nichtamtliche Anzeigen.

Freiwillige Feuerwehr Baden.

Zur Begrüßung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs rückt die Feuerwehr kommenden **Samstag, den 12. d. Mts. aus. Antritt 3 Uhr Nachm.** bei der Protestantischen Kirche.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht
Der Kommandant.
9295

Institut zum hl. Grab.

Wir ersuchen die verehrlichen Eltern unserer Kloster-Schülerinnen ihre Kinder — feierlich geleitet — **Samstag Nachmittags 3 Uhr** in unsere Anstalt zu schicken, damit sie von hier gemeinsam zur feierlichen Begrüßung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs geleitet werden können.

M. Amalia, Priorin.
9311

Baden, den 10. September 1896.



Einladung.

Wir ersuchen unsere Mitglieder zum Empfange **Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs** sich am

Samstag, den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in den betreffenden Vereinstokalen zu versammeln.

Dunkler Anzug, schwarzer, hoher oder runder Hut. Verbands- und Vereinszeichen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Pünktliches Erscheinen wird erwartet. 9373

Veteranen-Verein Deutscher Krieger- Kavallerie-Verein
der Stadt Baden. Verein Baden. Baden.
Ch. Schäfer. Zimmer. Braun.

Erster

Badischer

Pionier-



Verein

Baden-Baden

und Umgebung.

Zur Begrüßung Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs tritt der Verein am **Samstag den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr** in der Restauration Höftele zum „Bahnhof“ hinter der Güterhalle in dem, den Mitgliedern bereits mitgetheilten Anzuge an.

Um vollzähliges Erscheinen wird höflichst ersucht.

9372

Der Vorstand.



„Sängerbund Hohenbaden“.

Zur Begrüßung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs ersuchen wir unsere Mitglieder, sich heute **Samstag, den 12. September, präzis Nachmittags 3 Uhr,** mit Vereinszeichen im Vereinstokale (Brauerei Wegler) zu versammeln, von wo aus in corpore zum Empfange Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs abmarschirt wird.

Um vollzähliges Erscheinen bittet 9394

Der Vorstand.

Turnverein



B.-Baden.

Zu dem feierlichen Empfange Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs beehren wir uns, unsere Mitglieder mit dem Ersuchen um recht zahlreiches Erscheinen ergebenst einzuladen.

Zusammenkunft: **Samstag den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,** bei der Wohnung des Vorstandes, Schützenstraße 4. Vereinszeichen sind anzulegen.

9353

Der Turnrath.

Turnerbund



Bad.-Baden

Zu dem feierlichen Empfange Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs ersuchen wir unsere verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder um vollzähliges Erscheinen.

Zusammenkunft heute **Samstag Nachmittags 3 Uhr** im Vereinstokale („Sinner's Saalbau“), von wo aus Abmarsch nach dem Bahnhof. Vereinszeichen sind anzulegen.

9393

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein Baden-Baden.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden freundlichst ersucht, sich zur Beteiligung bei der Begrüßung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs **Samstag, den 12. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr,** am Bahnhofsplatz einzufinden zu wollen.

Die Vereinszeichen sind anzulegen.

9392

Der Vorstand.

Zitherverein Baden-Baden

Zur Begrüßungsfeier Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs ersuchen wir unsere verehrlichen Mitglieder (aktive und passive) sich recht zahlreich zu betheiligen und heute **Mittag 3 Uhr** im feierlichen Anzuge Gasthaus zum „Pfälzer Hof“ sich einzufinden zu wollen.

9368

Der Vorstand.

Schützengesellschaft Baden.

Empfang Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs betreffend.

Die Zusammenkunft findet heute **Samstag Nachmittags schon um 3 Uhr** im „Bayerischen Hof“ statt.

9350

Der Vorstand.

1893^{er} Schwarzwälder Kirschenwasser

in Flaschen oder offen, per Liter Mk. 2.50, auch 1/2-Literweise.

ff. Kümmel-Liquer, (eigene Fabrikation)

in Flaschen à 1 Mk., oder offen 1/2-Literweise. 9268

Kronen-Droguerie, Lichtenthalerstr. 55.

Versteigerungs-Ankündigung.

Baden. Am Samstag, den 19. September a. c., Nachmittags 4 Uhr anfangend, versteigere ich in der Gemälde-Gallerie des Herrn Adolf Redwich, Schillerstraße Nr. 13 eine Anzahl billiger Delgemälde, ferner:

Stiche, Zeichnungen in Loosen von 1 bis 12 Stück gegen Baarzahlung zu jedem Gebot, wozu freundlichst einladet

Waisenrichter: Franz Kab. 9385

Fahrrad-Versteigerung.

Baden. Am Dienstag, den 22. September d. J., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich gegen Baarzahlung im Auftrag auf dem Annaberg, Haus Nr. 28 verschiedene Gegenstände, z. B.

1 aufgerichtetes Bett, 2 gepolsterte Stühle, 1 Stück Tuch, circa 60 Ellen (selbstgesponnen), 1 Standbüchse, 1 Amboss mit Stock und Hammer, verschiedene sonstige Geräthe (für Landwirthe geeignet), sowie verschiedenes Küchengeräth, einiges Faß- und Wandgeschir.

Auch ist eine Partie gehauenes Holz, welches sich für Wagner eignet, zu versteigern.

Es wird bemerkt, daß sämtliche Gegenstände gebraucht sind, und es können dieselben auch bis zur Versteigerung aus der Hand bei dem Eigenthümer gekauft werden. 9313 Baden, den 11. September 1896. Christoph Haffner, Agent.

Achern.

„Wilhelmshöhe“

Sonntag, den 13. September:

BALL 9357 Jac. Zaiss.

Hanauer Zwieback

Vorzügliches Theegebäck und Nahrungsmittel für Kinder und Kranke

100 Stück 2 M. franco 240 4 K. F. Wächter, 3510 Stork (Baden).

Empfehle als Spezialität:

Feinsten Suss- und Butter-Zwieback

Max Koberg, Zwieback-Fabrik und Versandt. Münster i. W. Gegründet 1859. NB. Versandt gegen Nachnahme. Packung frei. 9341*

Rindfasel

Ein ächter Simmenthaler gelbschärfiger 14 Monat alt, hat unter Garantie für Sprungfähigkeit preisw. zu verkaufen. Ch. Schneider in Winden 9390* Amt Baden.

Frische Gänselebern, Gänseleber-Wurst u. Gänseleber galantine Carl Haas.

Velociped

zu verkaufen. Stephanienstr. 33.*

Schaufenster-Gewänder

und gewöhnliche Fenster-Gewänder möglichst mit Rolläden und Fenstern zu kaufen gesucht. Offerten mit Maassen und Preisen an Wilh. Wolf, Annonc.-Expedit., Bühl i. B. 9395

Nach Holland

wird ein gutes Mädchen gesucht das bürgerlich kochen, und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, gegen guten Lohn. Zu erfragen unt. 9388* im Bureau d. Bl.

Bekanntmachung.

Die verehrliche Einwohnerschaft Badens wird hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die hiesigen Bäcker durch Maximal-Arbeitstag und Sonntagsruhe nicht mehr in der Lage sind, Sonntags Backwerk oder Kuchen zum Backen annehmen zu können.

Im Auftrag der Genossenschaft: Der Vorstand.

Vorschuss-Verein Baden

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht gewährt seinen Mitgliedern

Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung u. diskontirt Wechsel; er befragt

An- und Verkauf von Effekten und dergl., Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach europäischen, amerikanischen und allen sonstigen fremden Plätzen.

Derselbe nimmt auch von Nichtmitgliedern Baareinlagen auf Chef-Konto, auf Sparbuch und mit längerer Kündigung, sowie

offene Depots zur Verwahrung und Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes.

Brauerei Bletzer Baden-Baden, Lichtenthalerstrasse 35. Heute Samstag den 12. September, Nachmittags 4 Uhr Grosses Concert der Stadtkapelle aus Oppenau in Landestracht unter Direktion von Herrn Kapellmeister Benno Dietschy. Eintritt frei.

Special-Bettengeschäft C.A. Dürr 1. Büttel-Strasse 1. Compl. Betten jeder Art u. Preislage vorrätig.

Berger's Mexico Chocolate Fabrik Robert Berger, Pöschelstr. 11.

Zu vermieten Wohnung zu vermieten Lichtenthal Nr. 42 ist im neu erbauten Hause eine mit Glasabschluß und allem modernen Comfort versehene Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zugehör per sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten. Aussicht u. Ausg. nach der Allee und Straße. Große Veranda. 8479

Zu vermieten 8 Kreuzstraße 8 auf 1. Oktober zu vermieten 2. Stock - eine abgeschlossene Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller, Wasser, Gasleitung. 5714

Zu vermieten Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern (event. 4) nebst Küche, Keller und Speicher ist zu vermieten auf 1. Oktober bei Emil Sommermeier, Langestr. 48. 7968

Gine gefehrte Person aus guter Familie wünscht Stelle als Volontärin in ein Geschäft, gleichviel welcher Branche, Charcuterie bevorzugt. Dieselbe würde auch auf Land gehen. - Gest. Offerten unter 9370 im Bureau d. Bl. abzugeben.*

Gesucht werden: Eine perfekte Köchin für Paris. Einige jüngere u. ältere Köchinnen für hier und auswärts. 2 perfekte Kammerjungfer. 2 tüchtige Wascherinnen fürs ganze Jahr durch Frau J. W. Weikel, Sophienstraße. 9387*

Gesucht 1 Herrschafts-Köchin nach Holland, 2 Herrschafts-Köchin. n. Frankreich, 2 Hotels-Köchinnen, nach hier und auswärts, 1 Restaurations-Köchin nach hier, 1 Privat-Köchin, 1 Kochjungfer, 1 Kindermädchen, welches französisch spricht, nach Amerika, 3 Privat-Zimmermädchen, 2 Hotel-Zimmermädchen. Näheres durch Frau Seifler, Langestraße 38. 9379

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung in Monatsstelle. 9383* Lichtenthalerstr. 21, III.

Gesucht eine kleine, einfach möblierte Wohnung, Zimmer mit Küche für sofort. Off. mit Preisangabe unter 9389 an das Bureau d. Bl.

Langestraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör für den 1. Oktober zu vermieten. 6687

Zu vermieten auf sofort eine Herrschaftswohnung Bel-Étage, 5 Zimmer und Zugehör, schöne Aussicht. Zu erfr. unt. 3928 im Bureau d. Bl.

Zu vermieten auf 1. Oktober 2 Zimmer, Küche und Zugehör. 7267 Dörscheuern 23.

Zu vermieten auf 1. Oktober eine abgeschlossene Wohnung im II. Stock mit 5 Zimmern, mit Balkon, Küche, Mansarde und Zugehör bei Joh. Sud, Langestraße Nr. 12 und 14. 6390

Zu vermieten auf 1. Oktober eine hübsche, abgeschlossene Wohnung im II. Stock, bestehend in 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenzimmer, Waschküche, Holzplatz und schöner Garten. Ebenfalls kann per 1. Oktober eine schöne Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute abgegeben werden. Näheres Sophienstraße 80. 7402

Wohnungen zu vermieten. Schloßstraße 20 sind zwei Wohnungen, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Friedr. Neff, zum „Schloßkeller.“ 8709

Zu vermieten eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zugehör, auf sofort. Näheres bei Nagel & Meun, Langestraße 62. 4458

Zu vermieten eine Mansarden-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör. 9332 Rheinstraße 5.

Dachwohnung zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober. 9355 Gernsbacherstraße 17.

Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, allem Zubehör auf 1. Oktober ev. auch früher zu vermieten. 7619 Näheres Lichtenthalerstraße 29.

Ein großer Laden mit Keller und Magazinräumlichkeiten, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Dezember zu vermieten. 6599 Näheres Langestraße 26, I. St.

Unmöbl. aufs Jahr zu vermieten Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör wird an ruhige Mieter abgegeben. Anzufragen von 9-11 Uhr. 7968 Lichtenthalerstraße 49.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt zu Karlsruhe. Lebens-Verficherung.

Rentenauszahlung, Kapitalienbeilehung. Zur Vermittlung von Lebensversicherungen u. Kapitalien empfiehlt sich und ist zu näheren Auskünften stets gerne bereit der Hauptvertreter der Anstalt: 487

C. Rausch, Kreissecretär Ludwig-Wilhelmsplatz 5 in Baden. Prospekte gratis und franco.

Die Renten-Auszahlung für 1896 erfolgt vom 15. bis 20. Oktober d. J. ab täglich von 9-12 u. v. 2-6 Uhr.

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Gernsbacherstraße 36, gegenüber dem „Petersburger Hof“, ist die II. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen von 10-12 Uhr. Näheres bei A. Westermann, Hofglafer. 7668

4 schöne Zimmer mit Glasabschluß, zu vermieten. 9100 Waldseestraße 8.

Elegant möbl. Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten. Näheres Scheidenstraße 10. 9314

Unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 8738 Näheres Langestr. 42 I. St.

Wohnungen zu vermieten.

Per sofort oder auf 1. Oktober, Langestraße 79c, I. Stock, fünf Zimmer sammt Zugehör. Auf 1. Oktober Langestraße 73 b, I. Stock, sechs Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden etc. Näheres bei Adolf Kaufmann, Inselstraße 4. 7180

Auf 1. Oktober ist ein möbl. Zimmer, gut heizbar, zu 12 Mark per Monat zu vermieten, auch mit Pension. 7768 Gartenstraße 10.

Wohnung zu vermieten in freier Lage, erster Stock, fünf große Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör auf sofort oder später. Näheres Lichtenthal Nr. 52. 445

Verloren

ein kleines Gebetbuch am Dienstag im Kurgarten. Gegen Belohnung abzugeben Luisenstr. 14, II. St. 9376*

Trinkhalle B.-Baden.

Trinkkuren an der Quelle. Alle bekannten Mineralwasser in stets frischer Füllung. - Quellsalze. Versandt. 2744

Katholische Stiftskirche.

16. Sonntag nach Pfingsten, d. n. 13. Sept. 6 Uhr Frühmesse. 8 „ Schölergottesdienst. 9 1/2 „ Hauptgottesdienst. 11 „ hl. Messe. 11 1/2 „ Christenlehre. 2 „ Vesper. 3 „ Mütterverein. An Werktagen: 6 Uhr hl. Messe. 7 1/4 „ Pfarrmesse. 8 „ hl. Messe. Dreieichenkapelle in Badenscheuern. 9 Uhr: Pfarrgottesdienst

Katholische Gemeinde.

Sonntag den 13. Sept., Vorm. 10 Uhr, in der Spitalkirche: Deutsches Hochamt mit Predigt (Herr Pfarrverweser Moog).

Evangelische Gemeinde.

15. Sonntag nach Trinitatis, den 13. Septbr., Vorm. 9 Uhr: Lichtenthal (Waisenhaus): Predigt-Gottesdienst (Herr Vikar Bähr); Vorm. 9 Uhr: Badenscheuern (Schulhaus): Predigt-Gottesdienst (Herr Vikar Manz); Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Herr Pfarrer Ludwig); Vorm. 11 1/2 Uhr: Jugend-Gottesdienst (Herr Vikar Bähr); Nachm. 2 Uhr: Christenlehre (Herr Pfarrer Ludwig); Abends 5 Uhr: Predigt-Gottesdienst, Beichtvorbereitung und Abendmahl (Herr Vikar Manz).

Evangel. Luth. Gemeinde.

Sonntag, den 13. Septbr., Vorm. 11 1/2 Uhr, in der Spitalkirche: Predigt-Gottesdienst (Herr Pfarrer Scriba).

B. z. F. Montag, 14. 9. 96, A 1/2 9 u Conf. III. Gr. B.